

Printed by EAST

UserID: pkarimi

Computer: WS11031

Date: 06/10/2009

Time: 18:28

Document Listing

Document	Image pages	Text pages	Error pages
DE 10010087 A1	4	0	0
Total	4	0	0



19 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

12 **Offenlegungsschrift**
10 **DE 100 10 087 A 1**

31 Int. Cl.⁷:
H 04 M 1/21
H 04 M 1/725
H 04 Q 7/32
H 04 M 1/00

71 Aktenzeichen: 100 10 087.2
22 Anmeldetag: 2. 3. 2000
43 Offenlegungstag: 20. 9. 2001

DE 100 10 087 A 1

71 Anmelder:
Fujitsu Siemens Computers GmbH, 81739
München, DE
74 Vertreter:
Epping, Hermann & Fischer, 80339 München

72 Erfinder:
Kornmayer, Ingbert, 86159 Augsburg, DE

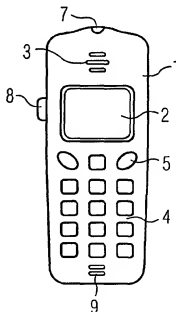
56 Entgegenhaltungen:
DE 299 10 574 U1
DE 298 21 719 U1
DE 298 06 392 U1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Fernsprechengerät

57 Es ist ein Fernsprechengerät vorgesehen, das entweder als sogenanntes "Handy" oder als "Schnurlostelefon" betrieben wird, und das eine eingebaute Lichtzeigereinrichtung aufweist.



DE 100 10 087 A 1

Die Erfindung betrifft ein Fernsprechgerät gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Bei der Präsentation von Vorträgen wird heutzutage in der Regel zum Deuten auf Folienabschnitte, Gegenstände oder Ausschnitte von Dias und dergleichen ein Lichtzeiger verwendet. Als ein solcher Lichtzeiger hat sich mittlerweile ein sogenannter "Laser-Pointer" durchgesetzt, weil dieser einen scharf umgrenzten Zeigebereich aufweist.

Diese Lichtzeigegeräte sind sehr klein und batteriebetrieben. Mit diesem zweifelsfreie bestehenden Vorteil ist jedoch nachteilig verbunden, daß sie sehr leicht verlegt oder verloren werden. D. h. man muß bei der Vorbereitung eines solchen – Vortrages bzw. zum Beginn stets darauf achten, daß die Lichtzeigereinrichtung vorhanden ist.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Einrichtung vorzusehen, daß die Lichtzeigereinrichtung nicht so schnell verloren geht bzw. leicht auffindbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit dem in Patentanspruch 1 angegebenen Merkmalen gelöst.

Dadurch, daß das Lichtzeigegerät als Lichtzeigereinrichtung in einem Fernsprechgerät integriert ist, wird zum einen diesem Gerät eine größere Sorgfalt zukommen gelassen, so daß die Wahrscheinlichkeit des Verlorengehens stark vermindert ist. Für den Fall, daß das Gerät einmal doch verlegt wurde, ist es durch Anrufen desselben leicht auffindbar. Weiterhin bietet es den Vorteil, daß man, falls notwendig, auch während eines Vortrages telefonisch erreichbar ist, wobei die Lichtzeigereinrichtung sowohl in einem sogenannten "Handy" als auch in einem sogenannten "Schnurlostelefon", das im Vortragssaal vorhanden ist, integriert sein kann.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen vorgesehen. Dadurch, daß die Lichtzeigereinrichtung in der Antennenspitze des Fernsprechgerätes eingebaut ist, wird für den Bedienenden das Gefühl erleichtert, in welche Richtung das Licht abgestrahlt wird.

Durch die Verwendung von Laserlicht wird ein sehr scharf umrissener Leuchtfleck erzeugt. Durch das Vorsehen einer integrierten Taste wird die Lichtzeigereinrichtung leicht bedienbar, wobei dadurch, daß eine übliche, für das Fernsprechgerät vorgesehene Taste verwendet wird, keine zusätzliche Taste benötigt wird. Als besonderer Vorteil zeigt sich, daß hierfür die Gesprächsendetaste verwendet wird, da üblicherweise die Lichtzeigereinrichtung nicht während eines Gespräches verwendet wird.

Nachfolgend wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnung anhand von Ausführungsbeispielen im einzelnen erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel;

Fig. 2 ein erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel mit Antenne.

In Fig. 1 ist ein erfindungsgemäßes erstes Ausführungsbeispiel dargestellt. Hierbei ist ein Fernsprechgerät 1 dargestellt, das als Handapparat in einem Funknetz als ein sogenanntes "Handy" betrieben wird. Gleichfalls ist es aber auch möglich, daß das dargestellte Fernsprechgerät der Handapparat eines sogenannten Schnurlostelefons ist, der an einer nicht dargestellten Basisstation betrieben wird, die wiederum in einem kabelgebundenen Netz angeschlossen ist. Es sind Sprechöffnungen 2 im Gehäuse des Fernsprechgerätes 1 vorgesehen, hinter denen ein Mikrofon zur Aufnahme der Sprache vorgesehen ist. Weiterhin sind Öffnungen 3 und 9 vorgesehen, wobei hinter den Öffnungen 3 ein Lautsprecher und hinter den Öffnungen 9 ein Mikrofon angeordnet ist. Weiterhin kann das Gerät eine An-

zeige 2, ein sogenanntes Display aufweisen. Es sind weiterhin eine Vielzahl von Tasten 4, 5 und 8 vorgesehen, die zur Bedienung des Fernsprechgerätes dienen. Dabei dienen die Tasten 4 und 5 in dem dargestellten Beispiel der üblichen Bedienung des Fernsprechgerätes, wobei die Taste 8 zur Betätigung einer Lichtzeigereinrichtung 7 vorhanden ist. Die Lichtzeigereinrichtung ist als Öffnung im Gehäuse des Fernsprechgerätes in der Figur dargestellt. Aus dieser Öffnung tritt bei Betätigung der Taste 8 Licht aus, um in einer vorgesehenen Entfernung einen Lichtfleck zu erzeugen. Vorzugsweise wird hierbei als Licht Laserlicht verwendet.

Soll das Vorsehen der zusätzlichen Taste 8 vermieden werden, so kann für das Betätigen der Lichtzeigereinrichtung 7 auch eine der anderen üblichen für die Bedienung des Fernsprechgerätes vorgesehenen Tasten 4, 5 verwendet werden.

Vorteilhaft ist es, wenn die Gesprächsendetaste 5 verwendet wird, da diese nach dem Beenden des Gespräches häufig keine weitere Funktion aufweist.

Für den Fall, daß die Gesprächsendetaste verwendet wird, um das Fernsprechgerät vom Netz oder von seiner Basisstation abzumelden, kann diese Taste beispielsweise dann verwendet werden, wenn über eine der anderen Tasten die normale Funktion für die Bedienung als Fernsprechgerät verriegelt wird. Eine solche Taste ist bei vielen Fernsprechgeräten als sogenannte Schlüsseltaste bereits vorgesehen.

Das bedeutet, werden die üblichen Funktionen der Tastatur des Fernsprechgerätes durch Bedienen der Schlüsseltaste verriegelt, so kann die Gesprächsendetaste für die Betätigung der Lichtzeigereinrichtung 7 benutzt werden, und das Fernsprechgerät bleibt trotzdem empfangsbereit.

Ist diese Funktion beim Fernsprechgerät nicht vorgesehen, so ist die Benutzung der Gesprächsendetaste 5 für die Betätigung der Lichtzeigereinrichtung 7 nur dann möglich, wenn das Fernsprechgerät 1 als Handy vom Funknetz oder als Schnurlostelefon von der Basisstation abgemeldet ist.

In Fig. 2 ist ein zweites erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel dargestellt. Bei diesem Ausführungsbeispiel weist das Fernsprechgerät eine Antenne 6 auf. Am absehbaren Ende der Antenne 6 ist die Lichtaustrittsöffnung der Lichtzeigereinrichtung 7 dargestellt. Auch hierbei kann Licht einer Lampe oder auch Laserlicht verwendet werden.

Die Verwendung der Antennenspitze als Abstrahlort für die Lichtzeigereinrichtung 7 hat den Vorteil, daß der Benutzer leichter erkennt, von wo das Licht abgestrahlt wird, und in welcher Richtung er das Fernsprechgerät halten muß, damit auf einen bestimmten Punkt gezeigt wird.

Ansonsten weist auch das zweite Ausführungsbeispiel alle Eigenschaften auf, die bereits unter Bezugnahme auf Fig. 1 beim ersten Ausführungsbeispiel erläutert sind.

Irgendwelche sich noch erläutern, daß viele sogenannte "Handy" eine zusätzliche Taste aufweisen für die Bedienung einer Sprachaufzeichnung. Hierfür ist die Taste 8 auch geeignet. Es könnte beispielsweise je nach eingestelltem Modus durch die zuvor genannte Schlüsseltaste, die Taste 8, entweder für die Bedienung der Lichtzeigereinrichtung 7 oder für die Bedienung der Sprachaufzeichnung verwendet werden.

Patentansprüche

1. Fernsprechgerät, das direkt in einem Funknetz betrieben wird und/oder schnurlos mit einer Basisstation betrieben wird, die an einem kabelgebundenen Telefontnetz angeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Fernsprechgerät (1) eine in-

tegrierte Lichtzeigereinrichtung (7) aufweist.

2. Fernsprechengerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Fernsprechengerät eine Antenne (6) aufweist, an deren vorstehendem Ende die Lichtzeigereinrichtung (7) vorgesehn ist. 5

3. Fernsprechengerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtzeigereinrichtung (7) Laserlicht abstrahlt.

4. Fernsprechengerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtzeigereinrichtung (7) durch eine im Fernsprechengerät integrierte Bedientaste (4, 5, 8) betätigt wird. 10

5. Fernsprechengerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die integrierte Bedientaste eine für die Bedienung als Fernsprechengerät übliche Taste (4, 5) ist. 15

6. Fernsprechengerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die für die Bedienung als Fernsprechengerät übliche Taste eine Gesprächsendetaste (5) 20 ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

25

30

35

40

45

50

55

60

65

FIG 1

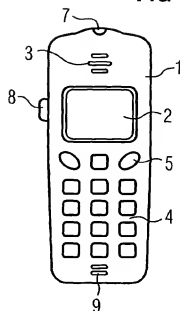


FIG 2

